

## Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

### II. Wahlperiode

---

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 145 / II
Eingangsdatum:	15.10.2002
Weitergabedatum:	16.10.2002
Fällig am:	30.10.2002
Beantwortet am:	06.11.2002
Erledigt am:	06.11.2002

Erika Schmid-Petry FDP  
Antragsteller/in

## Kleine Anfrage

**Betr.:** Anpflanzungen von Birken auf dem Königsweg

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie teuer war die Anpflanzung der Birken am Königsweg in der Höhe der Tierklinik im Jahr 2000?
2. Wieviele der damals gesetzten Bäume sind mittlerweile abgestorben?
3. Wieviele Bäume sind noch intakt und wieviele Bäume sind offensichtlich am Absterben?
4. Wer trägt die Verantwortung für die Pflege der Bäume in den ersten zwei Jahren (z.B. für das Wässern in der trockenen Jahreszeit?)
5. Gibt es besondere Gründe, warum so viele neu angepflanzte Bäume nicht älter als zwei Jahre werden, obwohl die Bäume beim Einpflanzen schon recht groß und damit auch teuer waren?

Schmid-Petry

### Antwort des Bezirksamtes

#### Zu 1.

Die Anpflanzung der Birken im Königsweg auf der Höhe der Tierklinik Düppel wurde durch das Krankenhaus Theodor-Wenzel-Werk als Ersatzmaßnahme für Gehölzentnahmen auf dem Klinikgrundstück Potsdamer Chaussee durchgeführt und finanziert. Die Anpflanzung hat 42.000,-- DM gekostet, sie erfolgte im Jahr 1996.

Die erste Ersatzpflanzung für nicht angewachsene Birken erfolgte im Jahr 2000, die zweite Ersatzpflanzung im Jahr 2001.

**Zu 2.**

19 von 77 gepflanzten Birken sind abgestorben.

**Zu 3.**

Intakt sind 38 Bäume, 20 Bäume weisen Mängel auf, die durch Schnitt- und Pflegemaßnahmen ausgeglichen werden sollen.

**Zu 4.**

Die Entwicklungspflege für den Zeitraum von 2 Jahren wurde durch eine Gartenbaufirma durchgeführt.

**Zu 5.**

Die Birkenpflanzungen im Königsweg in Höhe der Tierklinik waren auf der Südseite des Königsweges nahezu vollständig erfolgreich, auf der Nordseite hingegen mit erheblichen Verlusten verbunden. Die Ursache für die hohen Verluste auf der Nordseite des Königsweges konnten nicht eindeutig geklärt werden. Aufgrund von möglichen Mängeln bei der Bewässerung der Neupflanzungen sind die hohen Verluste nicht erklärlich gewesen. Auch ein Bodengutachten erbrachte keine auffälligen Parameter, die eine Beeinträchtigung hätten ergeben können. Es hat sich herausgestellt, dass eine zu große Wurzelkonkurrenz angrenzender Gehölzbestände auf dem Gelände der Tierklinik wie auch im Königsweg mit hoher Wahrscheinlichkeit in Frage kommt.

Da auf der Nordseite des Königsweges im Rahmen der Gewährleistung bereits zum zweiten Mal nachgepflanzt wurde und wiederholt kein Anwacherfolg erzielt werden konnte und auch keine Mängel bei der Entwicklungspflege nachweisbar waren, muss von einer im Königsweg an dieser Stelle nicht kompensierbaren Standortungunst ausgegangen werden. Eine derartige Einschätzung der örtlichen Situation war dem Amt vor Durchführung der Pflanzung nicht möglich.

Weitere Pflanzversuche von Birken auf der Nordseite des Königsweges mit den üblichen Pflegeleistungen sind aufgrund der geringen Erfolgsaussicht daher nicht geplant.

Aufgrund der Standortungunst können keine weiteren Gewährleistungsansprüche gegenüber der Gartenbaufirma erhoben werden.

Erfolgreiche Neuanpflanzungen von Birken an dieser Stelle wären nur möglich, wenn angrenzende Baum- und Strauchbestände entfernt würden. Das hält das Amt im Rahmen der Abwägung für nicht vertretbar.

Die Entfernung der abgestorbenen Bäume erfolgt im Winterhalbjahr 2002/03.

Mit freundlichen Grüßen

Stäglin  
Bezirksstadtrat